

GRUNDSCHULE  
DIESTERWEGSTRASSE



Herzlich willkommen



# Schulhymne

- <https://www.ogs-diesterwegstrasse.de/index.php/aktuelles/431-schulhymne>



# Gliederung

- Grundschule Diesterwegstraße
- Ganztagsbetreuung
- Allgemeine Informationen
- Schulpflicht und Flexibilisierung
- Schulfähigkeit
- Terminübersicht



# Grundschule Diesterwegstraße

- Kooperative Ganztagsgrundschule
- 302 Schülerinnen und Schüler
- 30 Lehrkräfte
- 2 Schulsozialarbeiter
- 10 PMs
- Deutsche Kinderschutzbund – Kooperationspartner



# Grundschule Diesterwegstraße

- Sportfreundliche Schule
- Musikalische Grundschule
- Basiskompetenzen stärken
- Jahrgang 1 hat täglich von 8.00 bis 12.15 Uhr Unterricht
- Im Anschluss beginnt die Betreuung
  - a) Ihr Kind geht um 12.15 Uhr
  - b) Ihr Kind nimmt an der VGS teil (bis 13.00 Uhr)
  - c) Ihr Kind nimmt am Ganztagsangebot teil



# Ganztagsbetreuung

- Deutsche Kinderschutzbund
- 201 Plätze (täglich bis 15.00, 16.00, 17.00 Uhr)
- Sollten Sie keinen Platz erhalten:
- Möglichkeit am AG-Programm teilzunehmen – Betreuung an drei Tagen bis AG-Ende, in der Regel 15.00 Uhr
- Essensanbieter: AlexMenü



# Allgemeine Informationen

- Anmeldung erfolgt immer 1,5 Jahre vor Schulbeginn
- Schuleingangsuntersuchung – Einladung vom Gesundheitsamt
- Entscheidung ob Ihr Kind eingeschult wird, trifft der Schulleiter unter Berücksichtigung der Hinweise von Eltern, Erzieherinnen, Gesundheitsamt, ggf. auch außerschulischen Institutionen (sofern diese weiterführende Informationen geben können)



# Beginn der Schulpflicht

- Die Schulpflicht beginnt in dem Schuljahr, in dem ein Kind das sechste Lebensjahr bis zum 30. September vollendet.
- Die Möglichkeit der Einschulung von „Kann“-Kindern, die erst nach dem 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, bleibt erhalten.



# Flexibilisierung

- Für Kinder, die in dem Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September eines Jahres das sechste Lebensjahr vollenden, können die Erziehungsberechtigten den Schulbesuch durch schriftliche Erklärung gegenüber der Schule um ein Jahr hinausschieben;
- die formlose Erklärung ist vor dem Beginn des betreffenden Schuljahres bis zum 1. Mai gegenüber der Schule abzugeben. Sie muss nicht begründet werden.



# Übergang Kita - Schule

- Mein Kind wird Schulkind – wir werden Eltern eines Schulkindes
- Sie als Eltern leisten von der Geburt an Erziehungsarbeit nach Ihren Vorstellungen – Sie sind hauptverantwortlich!
- Kitas und Schulen stehen in der Mitverantwortung und nehmen einen Erziehungs- und Bildungsauftrag wahr
- Dem Übergang von der Kita zur Schule kommt eine besondere Bedeutung zu und so ist es für beide Einrichtungen von großem Interesse zu kooperieren
- Übergänge sind kritische Momente im Lebenslauf, so genannte kritische Lebensereignisse, die eine Anpassung an eine neue Situation und an neue Herausforderungen verlangen



# Übergang Kita - Schule

- Wie können wir als Schule diesen Übergang bestmöglich gestalten?
- Informationen mitteilen – Elternabend
- Informationen austauschen: Eltern – Kitas – SEU – ggf. weitere Institutionen
- Kitas zu uns an die Schule einladen – Hospitationen im Klassenraum im bekannten Kreis
- Schnupperunterricht in Kleingruppen
- Bei Bedarf: Gespräche mit den Eltern
- Schnupperunterricht im neuen Klassenverband



# Schulfähigkeit

- Mein Kind wird Schulkind – wir werden Eltern eines Schulkindes
- Ist mein Kind schulfähig?



# Schulfähigkeit

- Schulfähigkeit ist keine Eigenschaft, die eindeutig festgestellt werden kann.
- Schulfähigkeit ist die Summe ganz bestimmter Verhaltensmerkmale eines Kindes, die es braucht, um im Anfangsunterricht und der weiteren Schulzeit Lernimpulse wahrzunehmen, aufzugreifen und im Sinne einer Lernauseinandersetzung zu nutzen, um persönlichkeitsbildende und inhaltliche Weiterentwicklung im sprachlichen und kognitiven Bereich, aber auch im emotionalen, motorischen, sozialen, aufzunehmen und umzusetzen.
- Schulfähigkeit ist eine wesentliche Aufgabe von Eltern, Erziehern und Lehrkräften, nämlich das einzelne Kind individuell auf seinem Weg zum Schulkind verantwortungsvoll zu begleiten und zu unterstützen.

nach Prof. G. Witzlack

Sportfreundliche  
Schule

NIEDERSACHSEN



BEWEG DICH FÜR DEINE ZUKUNFT



# Schulfähigkeit - Basiskompetenzen

## Motorischer Bereich

- Grundsätzliche Fingerfertigkeit
- Feinmotorik (schneiden, reißen, kleben, malen, falten, Jacke schließen, Schleife binden, etc.)
- Bewegungsabläufe sicher beherrschen
- Mit Material sachgerecht umgehen
- Schreibgeräte sicher handhaben
- Eigene Kraft regulieren
- Gleichgewicht halten
- Motorische Grundeigenschaften (rollen, klettern, hangeln, balancieren, Spielfähigkeit)

## Kognitiver Bereich

- Vor- und Zunamen sowie Adresse kennen
- Zuhören können
- sich konzentrieren können.
- sich mindestens 10 Minuten mit einer Sache beschäftigen können.
- Aufgaben verstehen und ausführen
- Zusammenhängend erzählen
- Klar und deutlich in ganzen Sätzen sprechen
- die eigenen Sachen kennen
- Silben klatschen können
- Formen, Formen, Größen, Mengen erkennen und benennen
- Zahlenmengen bis 5 erfassen können.
- vorwärts und rückwärts zählen können.
- Mengen vergleichen können (größer/kleiner).



# Schulfähigkeit

## Motivationaler und sozialer Bereich

- Verantwortung für Handeln in eigenen Bereichen übernehmen
- In Situationen angemessen reagieren
- Eigenen Anteil in Konfliktsituationen annehmen
- Sich entschuldigen können
- Eigene Bedürfnisse zurückstellen
- Bedürfnisse anderer wahrnehmen und beachten
- Hilfsbereitschaft zeigen
- Hilfe anfordern
- Regeln selbstständig einhalten
- Grenzen akzeptieren und einhalten
- sich in eine Gruppe einordnen können

## Emotionaler Bereich

- Belastbarkeit besitzen
- Enttäuschungen bewältigen
- neue, unbekannte Situationen angstfrei wahrnehmen
- nicht ständig Beachtung einfordern
- Zuversicht besitzen
- gewinnen wollen, verlieren können
- sich vertragen können
- Kritik aushalten können



# Emotionale Schulfähigkeit

- Bildet die Grundlage für die Ausprägung der sozialen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Kompetenzen.
- Die beste Möglichkeit diese Basiskompetenz zu erwerben, ist das **SPIEL** in seiner Vielfalt:  
-> z.B. Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele, Entdeckungsspiele, Wahrnehmungsspiele, Konstruktionsspiele, Bewegungsspiele, Rollenspiele, Freispiel ...
- Unterschiedliche Spielformen in Verbindung mit spielfreudigen und spielfähigen Spielpartnern (angeleitetes Spiel) bieten den Kindern Möglichkeiten, Verhaltensmerkmale aufzubauen, wie
  - Interesse
  - Freude
  - Neugier
  - Eigeninitiative
  - Gefühle erleben
  - Partnerschaft eingehen
  - Ausdauer
  - Regeln akzeptieren
  - Gewinnen wollen, verlieren können



# Schulfähigkeit

- Spielfähigkeit führt zur Schulfähigkeit
- Im Schulalltag müssen die Kinder sich in den unterschiedlichsten Situationen zurechtfinden. Das gelingt durch Basiskompetenzen, die tatsächlich im Spiel besonders gefordert und gefördert werden.



# Schulfähigkeit

- Kinder müssen den Übergang aktiv bewältigen, dabei werden sie durch die Kindertagesstätten und durch die Familie begleitet, das wird in der Schule aufgenommen und fortgeführt.
- **Jedes Kind wird in unserer Schule so angenommen wie es ist, wir sehen seine Stärken und unterstützen es auf seinem individuellen Schulweg.**
- **Schulfähigkeit als gemeinsames Ziel** pädagogischer Arbeit bezieht den Entwicklungsprozess ein, an dem Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer beteiligt sind.
- **Schulfähigkeit entsteht erst nach einer gewissen Zeit der Schulerfahrung.**



# Die Rolle der Eltern im Schulalltag des Kindes

- rechtzeitiges Aufstehen
- gemeinsames Frühstück
- anfangs den Schulweg begleiten
- ein gesundes, abwechslungsreiches Schulfrühstück vorbereiten
- Eltern als **Berater** – auf dem Weg zur Eigenverantwortung, Selbständigkeit ...
- **loslassen können**
- **Verantwortungen** abgeben



# Die Rolle der Eltern im Schulalltag des Kindes

- Interesse am „Schultag“ und „Schulalltag“ zeigen
- sich **Zeit** nehmen
- einen ruhigen Arbeitsplatz einrichten
- **gemeinsam** den Ranzen für den nächsten Tag packen
- eine tägliche Vorlesezeit u.a. ritualisierende Abläufe einhalten



# Wünsche an die Eltern

- ohne Eltern geht es nicht
- engagieren Sie sich
- zeigen Sie Ihrem Kind Ihr Interesse an schulischen Aufgaben
- seien Sie geduldig, mit dem Schuleintritt beginnt ein Prozess
- vertrauen Sie Ihrem Kind und der Schule
- haben Sie eine positive Einstellung zur Schule



# Wünsche an die Eltern

- seien Sie kritisch aber wertschätzend der Schule gegenüber
  - Schule ist auf Ihre Ideen, Hinweise, Unterstützung angewiesen
  - informieren Sie sich u.a. Homepage, Elternbriefe, Iserv, Mitteilungsheft
  - pflegen Sie einen respektvollen Austausch mit den Lehrkräften
  - vermeiden Sie Verallgemeinerungen
- => Kultur der Wertschätzung



# Wünsche an die Eltern

- Die Fähigkeit von Einschulungskindern ist sehr unterschiedlich.
- Geben Sie Ihrem Kind Grundlagen und Selbstvertrauen mit
- Sehen Sie dem neuen Lebensabschnitt Ihres Kindes entspannt und mit Zuversicht entgegen und vermitteln Sie ihm dieses Gefühl.
- Die Kinder freuen sich auf die Schule, erhalten Sie ihnen diese Freude.



# Terminübersicht Brückenjahr

September 2024	Infoabend für die Erziehungsberechtigten unserer Schulanfänger
Herbst/ Winter 2024	Schuleingangsuntersuchung
Februar/ März 2025	Hospitation der Kindergärten
April 2025	Schnupperunterricht in Kleingruppen
Juni 2025	Elternabend Bekanntgabe Klasseneinteilungen und -leitungen
Juni 2025	Schnuppertag
14.08. und 15.08.2025	Abgabe des Schulmaterials im Klassenraum
16.08.2025	Einschulung



# Klassenzusammensetzung

- 1 Freundschaftswunsch, der auf Gegenseitigkeit beruht
- bis spätestens 02. Mai 2025 an [marita.gelowik@braunschweig.de](mailto:marita.gelowik@braunschweig.de)



# Fragen